

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Unterstützung der Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2024/25 gedacht.

Die **Hördateien** für die Englischaufgaben sowie die **Lösungen** zu allen Aufgaben stehen ab Mitte Januar 2025 auf der Internetseite <https://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Neben dem vorliegenden Übungsheft sind **weitere Übungsmöglichkeiten und Aufgabentypen** auf unserer Homepage zu finden.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 22
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 46
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 58

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

Einlesezeit

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen. Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen. Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung. Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

Schreibaufgabe C

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.

Viel Erfolg!

Textauszug aus dem Roman „Hannas Regen“ von Susan Kreller (2022)

Josefin wohnt mit ihrer Familie in einer kleinen Stadt, besucht die 10. Klasse und hat dort seit kurzer Zeit eine neue Mitschülerin namens Hanna neben sich.

„Josefin!“

Jemand ruft meinen Namen, und ich weiß auch wer. Langsamer als nötig drehe ich mich zu der knarzigen Stimme um, und auf dem Weg dorthin halte ich meine Augen gerade noch so davon ab, sich mit mir mit zu verdrehen. Denn wenn man beim Einkaufen vom Marktleiter persönlich gerufen wird, braucht man einen freundlichen Blick und dann auch noch eine halbwegs originelle Antwort. „Ach, Herr Pollmann, was für ein Zufall, hallo!“, sage ich so leise wie möglich und ziehe schnell mein Handy aus der Hosentasche, um zu beweisen, dass ich schon seit Minuten schwer beschäftigt bin und jetzt leider keine Zeit für Supermarktgespräche habe.

5

10 Natürlich gibt es im Leben größere Zufälle als den, einen Marktleiter an seinem Arbeitsplatz zu treffen, irgendwo zwischen der Sportsalami und den wurstfreien Wurstprodukten, und natürlich würde sich Herr Pollmann lieber seinen Kittel zerschneiden, als sich freiwillig Marktleiter zu nennen. Denn er ist hier der Marktmanager, so viel Zeit muss sein!, und er nutzt jede Gelegenheit, um dieses

15 Wort laut und deutlich auszusprechen.

Zu laut.

Zu deutlich.

Das Dumme ist nur, dass sein weiß-grüner Marktleiterkittel manchmal, wenn er Marktmanager oder etwas anderes Lebenswichtiges sagt, eine durcheinandergeratene Knopfleiste zeigt, wodurch alles lächerlich wirkt. Auch heute ist es Herrn Pollmann nicht hundertprozentig gelungen, seinen Kittel ordentlich zuzumachen, was aber gut zu seinem unordentlichen Gesicht passt, denn er hat lauter kleine Schweißtropfen auf der Stirn und rote Flecken auf den Wangen.

20

Managerstress.

25 „Josefin, hör zu, ich würde wirklich furchtbar gerne mit dir plaudern“, sagt er zu mir und sieht mich ernst an. „Aber ich muss schnell zurück ins Büro, ist ja leider nicht jeder so vernünftig wie du. Grüß die Eltern von mir. Grüß den Bruder von mir. Die Großmutter.“ Dann geht er weiter, sicher ahnt er, dass ich niemanden von ihm grüßen werde, vor allem nicht den Bruder, und ich frage mich, wo die Millionen von nicht ausgerichteten Grüßen, die sich jeden Tag auf der Welt ansammeln, eigentlich

30 bleiben und ob sie für immer in der Luft herumschweben und ob man manchmal, an besonders grauen Tagen, ganz leicht mit der Nase dagegen stößt und das Gefühl hat, für ein paar Sekunden nicht allein zu sein.

Herr Pollmann, der einen merkwürdig leichten, federnden Gang hat, ist mittlerweile hinter den Regalen seines Königreichs verschwunden und ich hoffe inständig, dass uns niemand aus meiner Schule zusammen gesehen hat. Die Schüler kennen Herrn Pollmann von ihren großen Pausen, die sie hier verbringen, und für die meisten ist er eine Witzfigur, ein zerstreuter Mann, der mit ihnen schimpft, wenn sie schon vor

35

40 dem Bezahlen in ihre Schokoriegel beißen oder die Glastüren der Kühlregale offen lassen. Es gibt kaum jemanden, der ihn ernst nimmt, und die meisten in meiner Schule achten darauf, ihn nicht persönlich zu kennen und auch keinen Vater zu haben, der mit ihm befreundet ist und ständig seine Festnetzansrufe entgegennimmt.

45 Als der Marktleiter weg ist, kann ich mich wieder um den Einkauf kümmern, um ein paar Sachen, die mein Vater mir aufgeschrieben hat und die ich gerne besorge. Denn diese Einkäufe bedeuten, [...] dass mein Vater der Koch im Haus ist. [...] Immer, wenn mein Vater kocht, reicht Herrn Pollmanns unkompliziertes Revier völlig aus.

50 Dabei ist sein Managerparadies gar nicht so harmlos, wie es tut, in Wirklichkeit ist es riesig und hat Regale, die man in normalen Supermärkten gar nicht findet, Regale mit Herrenunterhosen oder Damenoberbekleidung oder Lippenstiften. Meistens finde ich mich hier gut zurecht, aber dann gibt es diese Momente wie jetzt, in denen ich mich so verloren fühle wie in einer zu großen und zu fremden Stadt, die Regale werden zu Hochhäusern und die Gänge dazwischen zu
55 Straßenschluchten mit Kartoffelaroma, immer steht irgendwas im Weg, Paletten oder Einkaufswagen, Kasse zwei bitte!, Kasse zwei bitte!, und aus allen Kühlregalen brummt es und –

Die Frau, die mich angerempelt hat, macht sich gar nicht erst die Mühe, sich zu mir umzudrehen, geschweige denn, sich bei mir zu entschuldigen. Oder nachzusehen,
60 ob ich ganz knapp überlebt habe. Was ja immerhin sein könnte. Sie rennt einem Mann hinterher, bleibt an einer Holzpalette hängen, befreit sich und rennt weiter, nimmt den gleichen Weg wie vorhin der Marktleiter, sieht aber viel gehetzter als er aus, sogar von hinten.

Ich sehe ihr nach und kann die angerempelte Stelle auf meinem Arm noch spüren.
65 Die Frau trägt einen hellen dünnen Mantel und einen roten Schal, der hinter ihr herweht wie eine flatternde Blutspur. Vielleicht ist sie auf der Suche nach besonders frischem Brot und beeilt sich nur deshalb, weil so ein Brot schließlich jeden Augenblick verschimmeln kann. Aber irgendetwas in mir sagt mir, dass es einen ganz anderen Grund gibt, einen, der nicht verschimmeln kann, und dass die Frau in
70 die Richtung von Herrn Pollmanns Büro rennt.

Es ist reiner Zufall, dass ich ein paar Minuten später auch in der Nähe des Marktleiterbüros lande, es liegt nun mal auf meinem Weg, außerdem bin ich schon von Natur aus nicht neugierig. Die Tür zum Mitarbeiterbereich steht weit offen, auch die Tür vom Büro vorne rechts im Gang ist einen Spaltbreit geöffnet.

75 Weit genug.

Ich kann Stimmen hören, mehrere durcheinander und am lautesten die von Herrn Pollmann, der gerade „zehn Flaschen Nagellack“ brüllt, sehr streng, sehr zerhackt, Fla-schen, und sofort habe ich Mitleid mit der Person, die von allen Dingen, die man hier im Supermarkt klauen kann, ausgerechnet Nagellack einstecken musste, und
80 dann gleich zehn Flaschen. Denn der Nagellack, der hier im Supermarkt im Regal steht, wird vermutlich vom Marktleiter-Manager persönlich ausgesucht, zumindest

sieht er so aus, und nicht mal meine Großmutter würde diese Marke und die Farben freiwillig kaufen.

Dann sehe ich sie, in einem türspaltschmalen Rahmen.

85 Die Person, die den Nagellack freiwillig geklaut hat.

Hanna.

90 Doch kaum, dass ich sie durch den Türspalt erkannt habe, höre ich den vorwurfsvollen Handyklingelton des Marktleiters, Du hast mich tausendmal belogen!, es ist eine Zeile aus einem Lied von Herrn Pollmanns Lieblingsschlagersängerin, das hat mir mein Vater mal mit leicht gequältem Blick verraten. Und so schwungvoll die tausendmal belogene Frau gerade aus dem Handy gesungen hat, so energisch stößt Herr Pollmann jetzt seine Bürotür auf und geht federnd und dabei laut telefonierend den Gang des Mitarbeiterbereichs entlang nach hinten. Er hat mich nicht gesehen, und wenn, würde er es sowieso nicht glauben, weil ich so wahnsinnig vernünftig bin und nie im
95 Leben Gespräche belauschen würde.

Quelle: Susan Kreller: Hannas Regen. Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2022, Seite 21-25.

A Lesen

A1 *Kreuze an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A: Skepsis und Verdacht.
- B: Heimlichkeit und Überwachung.
- C: Beobachtung und Reflexion.
- D: Überraschung und Unkenntnis.

/2 P.

A2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

„Josefin!“

Jemand ruft meinen Namen, und ich weiß auch wer. Langsamer als nötig drehe ich mich zu der knarzigen Stimme um, und auf dem Weg dorthin halte ich meine Augen gerade noch so davon ab, sich mit mir mit zu verdrehen. Denn wenn man beim Einkaufen vom Marktleiter persönlich gerufen wird, braucht man einen freundlichen Blick und dann auch noch eine halbwegs originelle Antwort. »Ach, Herr Pollmann, was für ein Zufall, hallo!«, sage ich so leise wie möglich und ziehe schnell mein Handy aus der Hosentasche, um zu beweisen, dass ich schon seit Minuten schwer beschäftigt bin und jetzt leider keine Zeit für Supermarktgespräche habe.

Josefin möchte nicht vom Marktleiter angesprochen werden. Woran erkennt man das?

Nenne drei Kennzeichen.

1. _____
2. _____
3. _____

/2 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

Natürlich gibt es im Leben größere Zufälle als den, einen Marktleiter an seinem Arbeitsplatz zu treffen, irgendwo zwischen der Sportsalami und den wurstfreien Wurstprodukten, und natürlich würde sich Herr Pollmann lieber seinen Kittel zerschneiden, als sich freiwillig Marktleiter zu nennen. Denn er ist hier der Marktmanager, so viel Zeit muss sein!, und er nutzt jede Gelegenheit, um dieses Wort laut und deutlich auszusprechen.

Zu laut.

Zu deutlich.

Das Dumme ist nur, dass sein weiß-grüner Marktleiterkittel manchmal, wenn er Marktmanager oder etwas anderes Lebenswichtiges sagt, eine durcheinandergeratene Knopfleiste zeigt, wodurch alles lächerlich wirkt. Auch heute ist es Herrn Pollmann nicht hundertprozentig gelungen, seinen Kittel ordentlich zuzumachen, was aber gut zu seinem unordentlichen Gesicht passt, denn er hat lauter kleine Schweißtropfen auf der Stirn und rote Flecken auf den Wangen.

Managerstress.

Es gibt eine Diskrepanz zwischen der Wirkung, die Herr Pollmann gern verbreiten möchte, und der Art, wie er tatsächlich auf Josefin wirkt.

Erkläre.

Wirkungsabsicht von Herrn Pollmann: _____

Tatsächliche Wirkung auf Josefin: _____

/2 P.

A4 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Josefin, hör zu, ich würde wirklich furchtbar gerne mit dir plaudern“, sagt er zu mir und sieht mich ernst an. „Aber ich muss schnell zurück ins Büro, ist ja leider nicht jeder so vernünftig wie du. Grüß die Eltern von mir. Grüß den Bruder von mir. Die Großmutter.“ Dann geht er weiter, sicher ahnt er, dass ich niemanden von ihm grüßen werde, vor allem nicht den Bruder, und ich frage mich, wo die Millionen von nicht ausgerichteten Grüßen, die sich jeden Tag auf der Welt ansammeln, eigentlich bleiben und ob sie für immer in der Luft herumschweben und ob man manchmal, an besonders grauen Tagen, ganz leicht mit der Nase dagegen stößt und das Gefühl hat, für ein paar Sekunden nicht allein zu sein.

Kreuze an.

Es trifft **nicht** zu, dass Josefin

- A: ihre Familienmitglieder vom Marktmanager grüßen soll.
- B: ihre Phantasien schweifen lässt.
- C: unhöflich vom Marktmanager behandelt wird.
- D: gedanklich auf die Ansprache reagiert.

----- /2 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Herr Pollmann, der einen merkwürdig leichten, federnden Gang hat, ist mittlerweile hinter den Regalen seines Königreichs verschwunden und ich hoffe inständig, dass uns niemand aus meiner Schule zusammen gesehen hat.

Der Schreibstil erzeugt Komik.

Erkläre.

----- /2 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

Die Schüler kennen Herrn Pollmann von ihren großen Pausen, die sie hier verbringen, und für die meisten ist er eine Witzfigur, ein zerstreuter Mann, der mit ihnen schimpft, wenn sie schon vor dem Bezahlen in ihre Schokoriegel beißen oder die Glastüren der Kühlregale offen lassen. Es gibt kaum jemanden, der ihn ernst nimmt, und die meisten in meiner Schule achten darauf, ihn nicht persönlich zu kennen und auch keinen Vater zu haben, der mit ihm befreundet ist und ständig seine Festnetzanrufe entgegennimmt.

Kreuze an:

Herr Pollmann	trifft zu	trifft nicht zu
leitet einen Supermarkt in der Nähe von Josefins Schule.		
tadelt Jugendliche, weil er zerstreut ist.		
wird von Schülerinnen und Schülern abschätzig betrachtet.		
nimmt seine Aufgaben ernst.		
ist ungerecht gegenüber Jugendlichen.		
ist ein guter Bekannter von Josefins Vater.		

/3 P.

A7 Lies den folgenden Textausschnitt.

Als der Marktleiter weg ist, kann ich mich wieder um den Einkauf kümmern, um ein paar Sachen, die mein Vater mir aufgeschrieben hat und die ich gerne besorge. [...] Immer, wenn mein Vater kocht, reicht Herrn Pollmanns unkompliziertes Revier völlig aus.

Hier schwingt Ungesagtes mit. Josefin kauft vermutlich lieber für den Vater als für die Mutter ein.

Führe zwei Gründe dafür an.

Josefin kauft vermutlich lieber für den Vater als für die Mutter ein, denn

1. _____

2. _____

/2 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

Dabei ist sein Managerparadies gar nicht so harmlos, **wie es tut**, in Wirklichkeit ist es riesig und hat Regale, die man in normalen Supermärkten gar nicht findet, Regale mit Herrenunterhosen oder Damenoberbekleidung oder Lippenstiften.

Welche Wirkung erzielt der fettgedruckte Nebensatz?

Erkläre.

/2 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Meistens finde ich mich hier gut zurecht, aber dann gibt es diese Momente wie jetzt, in denen ich mich so verloren fühle wie in einer zu großen und zu fremden Stadt, die Regale werden zu Hochhäusern und die Gänge dazwischen zu Straßenschluchten mit Kartoffelaroma, immer steht irgendwas im Weg, Paletten oder Einkaufswagen, Kasse zwei bitte!, Kasse zwei bitte!, und aus allen Kühlregalen brummt es und –

Josefin erlebt einen seltenen Moment.

Erläutere.

/2 P.

A10 Lies den folgenden Textausschnitt.

Die Frau, die mich angerempelt hat, macht sich gar nicht erst die Mühe, sich zu mir umzudrehen, geschweige denn, sich bei mir zu entschuldigen. Oder nachzusehen, ob ich ganz knapp überlebt habe. Was ja immerhin sein könnte. Sie rennt einem Mann hinterher, bleibt an einer Holzpalette hängen, befreit sich und rennt weiter, nimmt den gleichen Weg wie vorhin der Marktleiter, sieht aber viel gehetzter als er aus, **sogar** von hinten.

Kreuze an.

sogar könnte hier sinngemäß am treffendsten ersetzt werden durch

- A: auch.
 B: besonders.
 C: selbst.
 D: wenigstens.

/2 P.

A11 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich sehe ihr nach und kann die angerempelte Stelle auf meinem Arm noch spüren. Die Frau trägt einen hellen dünnen Mantel und einen roten Schal, der hinter ihr herweht wie eine flatternde Blutspur. Vielleicht ist sie auf der Suche nach besonders frischem Brot und beeilt sich nur deshalb, weil so ein Brot schließlich jeden Augenblick verschimmeln kann. Aber irgendetwas in mir sagt mir, dass es einen ganz anderen Grund gibt, einen, der nicht verschimmeln kann, und dass die Frau in die Richtung von Herrn Pollmanns Büro rennt.

Wie lässt sich die Formulierung vom „Grund [...], der nicht verschimmeln kann“ im Zusammenhang des Textausschnitts deuten?

Erläutere.

/2 P.

A12 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich kann Stimmen hören, mehrere durcheinander und am lautesten die von Herrn Pollmann, der gerade „zehn Flaschen Nagellack“ brüllt, sehr streng, sehr zerhackt, Fla-schen, und sofort habe ich Mitleid mit der Person, die von allen Dingen, die man hier im Supermarkt klauen kann, ausgerechnet Nagellack einstecken musste, und dann gleich zehn Flaschen. Denn der Nagellack, der hier im Supermarkt im Regal steht, wird vermutlich vom Marktleiter-Manager persönlich ausgesucht, zumindest sieht er so aus, und nicht mal meine Großmutter würde diese Marke und die Farben freiwillig kaufen.

Dann sehe ich sie, in einem türspaltschmalen Rahmen.

Die Person, die den Nagellack **freiwillig geklaut** hat.

Hanna.

Die fett gedruckte Formulierung erscheint bemerkenswert bis absurd.

Erläutere.

/2 P.

A13 Lies den folgenden Textausschnitt.

Dann sehe ich sie, in einem türspaltschmalen Rahmen.

Die Person, die den Nagellack freiwillig geklaut hat.

Hanna.

Die Sätze hätte man auch wie folgt drucken/anordnen können:

Dann sehe ich sie, in einem türspaltschmalen Rahmen. Die Person, die den Nagellack freiwillig geklaut hat. Hanna.

Vergleiche und beschreibe die Wirkung des Originals.

/2 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

Doch kaum, dass ich sie durch den Türspalt erkannt habe, höre ich den vorwurfsvollen Handyklingelton des Marktleiters, Du hast mich tausendmal belogen!, es ist eine Zeile aus einem Lied von Herrn Pollmanns Liebblingsschlagersängerin, das hat mir mein Vater mal mit leicht gequältem Blick verraten. Und so schwungvoll die tausendmal belogene Frau gerade aus dem Handy gesungen hat, so energisch stößt Herr Pollmann jetzt seine Bürotür auf und geht federnd und dabei laut telefonierend den Gang des Mitarbeiterbereichs entlang nach hinten. Er hat mich nicht gesehen, und wenn, würde er es sowieso nicht glauben, weil ich so wahnsinnig vernünftig bin und nie im Leben Gespräche belauschen würde.

In einer Zusammenfassung des Romans für einen Onlineshop heißt es: „Josefin ist eine von der Sorte *Ich verlass mich auf dich*.“ In diesem Textausschnitt finden sich zwei Hinweise darauf, dass diese Einschätzung richtig sein könnte.

Nenne diese.

1. _____

2. _____

/2 P.

A15 Floskel: nichtssagende, formelhafte und inhaltsarme Äußerungen, leere Worte

Diese Worterklärung trifft auf das Gespräch zwischen Josefin und dem Marktleiter zu.

Begründe.

/2 P.

A16 Eine Schülerin meint zu der Begegnung von Josefin und dem Marktleiter:
„Die beiden führen einen kurzen Smalltalk.“

Der Begriff **Smalltalk** bezeichnet ein lockeres und ungezwungenes Gespräch ohne Tiefgang.

Trifft der Begriff auf die Begegnung zu?

Wähle aus und begründe.

Ja, der Begriff trifft zu, denn

Nein, der Begriff trifft nicht zu, denn

/2 P.

A17

Der Textauszug enthält	trifft zu	trifft nicht zu
(kurze) Vorausdeutungen.		
wertende Ausführungen.		
Selbstreflexionen.		
beschreibende Passagen.		
genaue Zeitangaben.		
direkte Leseransprachen.		

/3 P.

A18 In dem Textauszug zeigt die Protagonistin wenig Eigeninitiative.

Erläutere.

/2 P.

A19 Eine Schülerin sagt: „Ohne die einleitenden Sätze hätte ich das Ende des Textauszugs gar nicht verstanden.“ Woran liegt das?

Erläutere.

/2 P.

B Sprache

B1 *Lies die folgende fehlerhafte Inhaltsangabe.*

In dem Roman „Hannas Regen“ ist nicht die titelgebende Hanna die Erzählerin sondern ihre Klassenkameradin Josefin. Sie berichtet, wie Hanna eines Tages völlig durchnäßt auf ihrem Schulweg auftaucht, weil sie sich nicht vor dem strömenden Regen schützt. Josefin kommt das seltsam vor und sie war eigentlich froh, wenn sie Hanna nie wiedersehen müsste. Doch Hanna wird Ihre neue Mitschülerin und erhält auch noch den Platz neben ihr zugewiesen – weil Josefin als ein Mädchen gilt, auf die man sich verlassen kann.

Die Inhaltsangabe enthält Fehler im Bereich der Sprachrichtigkeit.

Unterstreiche die Fehler in der linken Spalte und notiere in der rechten Spalte die Korrekturen.

Fehlermarkierung	Korrektur
In dem Roman „Hannas Regen“ ist nicht die titelgebende Hanna die Erzählerin sondern ihre Klassenkameradin Josefin.	
Sie berichtet, wie Hanna eines Tages völlig durchnäßt auf ihrem Schulweg auftaucht, weil sie sich nicht vor dem strömenden Regen schützt.	
Josefine kommt das seltsam vor und sie war eigentlich froh, wenn sie Hanna nie wiedersehen müsste.	
Doch Hanna wird Ihre neue Mitschülerin und erhält auch noch den Platz neben ihr zugewiesen -	
weil Josefine als ein Mädchen gilt, auf die man sich verlassen kann.	

..... /5 P.

B2

- | |
|---|
| 1. Du kannst sitzen bleiben.
2. Du kannst sitzenbleiben. |
|---|

Beide Schreibweisen sind richtig.

Erkläre sie.

1. _____
2. _____

/2 P.

B3 Lies den folgenden Refrain aus einem Songtext.

Du hast mich tausendmal belogen
 Du hast mich tausendmal verletzt
 Ich bin mit Dir so hoch geflogen
 Doch der Himmel war besetzt
 Du warst der Wind in meinen Flügeln
 Hab' so oft mit dir gelacht (...)

Writer(s): Irma Holder, Eugen Roemer, Andrea Berg Lyrics powered by www.musixmatch.com

Kreuze an.

Der Refrain des Songtextes enthält	trifft zu	trifft nicht zu
Reime.		
Satzgefüge.		
Hyperbeln.		
Moduswechsel.		
einen Vergleich.		
eine Anapher.		

/3 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

Schreibaufgabe I: Charakteristik

Schreibe eine Charakteristik von Josefin.

Achte darauf, wie sich Josefin in der dargestellten Situation verhält, was sie denkt, was sie fühlt und was sie sagt. Schließe daraus auf Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Vorlieben.

Beende deine Charakterisierung mit einer kurzen Bewertung ihres Verhaltens.

Hinweise: Achte darauf, dass du deine Aussagen am Text belegst.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, Ausdruck und die Rechtschreibung.

...../50 P.

Schreibaufgabe II: Stellungnahme

Betrachte die Abbildung.



<https://www.merkur.de/wirtschaft/studie-im-einzelhandel-wird-immer-mehr-geklaut-zr-12691946.html>

Würdest du diese Abbildung zur Illustration des Textauszugs „Hannas Regen“ von Susan Kreller verwenden?

Entscheide dich für eine Position. Schreibe eine Stellungnahme.

Nimm ausführlich Stellung, indem du

- in der Einleitung die Abbildung vorstellst;
- im Hauptteil die Abbildung beschreibst und Argumente für deine Position anführst;
- im Schluss deine wichtigsten Gedanken zusammenfasst.

Überprüfe nach dem Schreiben den Satzbau, Ausdruck und die Rechtschreibung.

...../50 P.

A Kurzformaufgaben

A1 Berechne.

a) $35 : (-5) = \underline{\hspace{2cm}}$

..... /1 P.

b) $(-3) + (-8) = \underline{\hspace{2cm}}$

..... /1 P.

A2 Wandle um.

$38\,500\text{ m} = \underline{\hspace{3cm}}\text{ km}$

..... /1 P.

A3 Der Punkt A' ist Bildpunkt von Punkt A .

x A'

A x

Zeichne die Spiegelachse g **ein**.

..... /1 P.

- A4** **Kreuze** die Anzahl der Nullstellen der angegebenen quadratischen Funktion **an**.

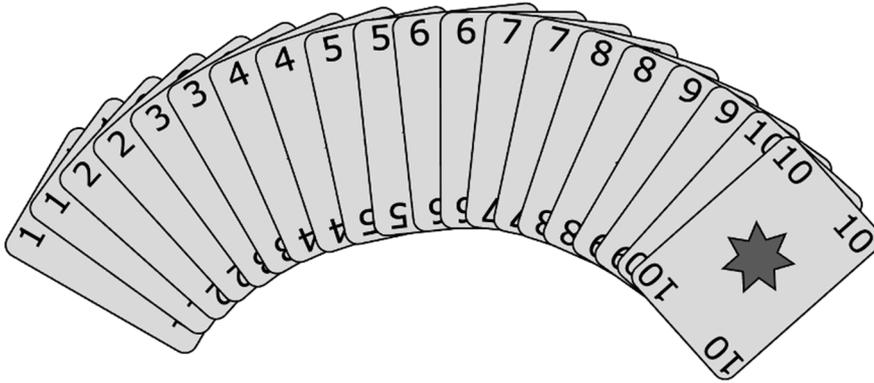
	keine Nullstelle	1 Nullstelle	2 Nullstellen
$g(x) = (x - 4)^2 - 1$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gib den Scheitelpunkt S von $g(x)$ **an**.

S (____ | ____)

----- /3 P.

- A5** Aus diesen 20 Spielkarten wird verdeckt eine Karte gezogen.



- a) Gib** die Wahrscheinlichkeit **an**, eine durch 3 teilbare Zahl zu ziehen.

Lösung: _____

----- /1 P.

- b) Gib** ein mögliches Ereignis **an**, so dass die Wahrscheinlichkeit beim ersten Ziehen $\frac{4}{20}$ beträgt.

----- /1 P.

A6 $\frac{3}{4} + 0,2 + x = 1$

Kreuze die richtige Lösung für x **an**.

$x = 0,05$

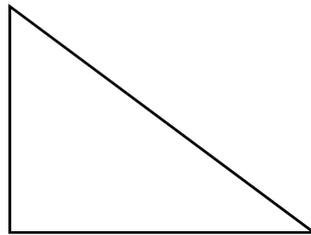
$x = 0,25$

$x = 0,45$

..... /1 P.

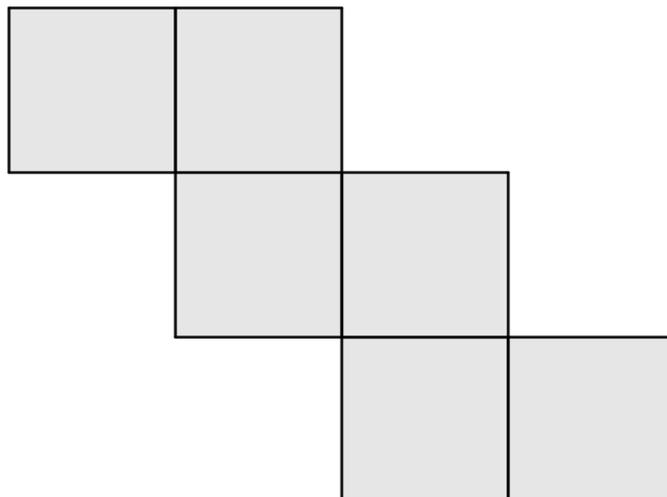
A7 **Zeichne** in das rechtwinklige Dreieck den Winkel α **ein**, sodass gilt:

$$\tan(\alpha) = \frac{3}{4}$$



..... /1 P.

A8 **Trage** die Zahlen 1 bis 6 in das Netz eines Spielwürfels **ein**.
Die Summe der gegenüberliegenden Zahlen beträgt immer 7.



..... /1 P.

A9 Gegeben ist die lineare Funktion $f(x) = 2x - 3$.

a) Kreuze an, welcher der drei folgenden Punkte auf dem Graphen f der Funktion liegt.

A (-2|3) B (3|3) C (2|-3)

----- /1 P.

b) Gib einen weiteren Punkt D **an**, der auf dem Graphen f der Funktion liegt.

D (___ | ___)

----- / 1 P.

A10 Kreuze an.

$987 \cdot 5143 \approx$

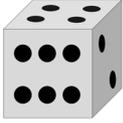
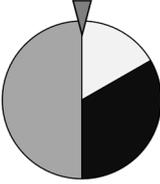
50 000

500 000

5 000 000

----- /1 P.

A11 Gegeben sind die drei folgenden Zufallsexperimente.

Werfen einer Zahl mit einem Spielwürfel	Drehen auf ein Feld	Ziehen einer Karte aus diesen 6 Karten
		

Entscheide und **begründe**, bei welchem der Zufallsexperimente es sich nicht um ein faires Zufallsexperiment handelt.

..... /2 P.

A12 Thomas behauptet: „Die Formel zur Berechnung des Flächeninhalts eines Trapezes kann ich auch immer für die Berechnung des Flächeninhalts eines Rechtecks nutzen.“

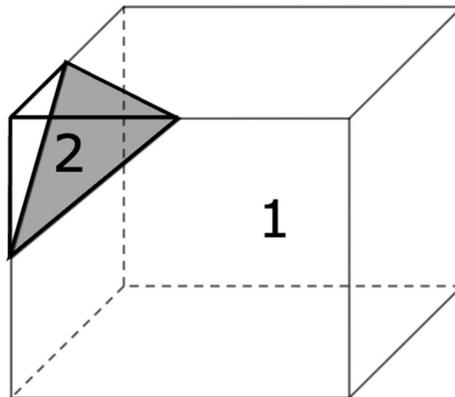
Kreuze die richtige Aussage **an**.

- Thomas hat recht, weil beide Flächen Vierecke sind.
- Thomas hat recht, weil ein Rechteck auch ein Trapez ist.
- Thomas hat nicht recht, weil für ein Rechteck $A = a \cdot b$ gilt.

..... /1 P.

A13 Bei einem Quader wird eine Ecke abgeschnitten (siehe Abbildung).

Es entstehen die Teilkörper 1 und Teilkörper 2.



Gib die Anzahl der Ecken der beiden entstandenen Teilkörper **an**.

Anzahl der Ecken Teilkörper 1: _____

Anzahl der Ecken Teilkörper 2: _____

----- /2 P.

A14 **Kreuze an**.

$$\frac{2}{5} =$$

2,5

0,4

0,25

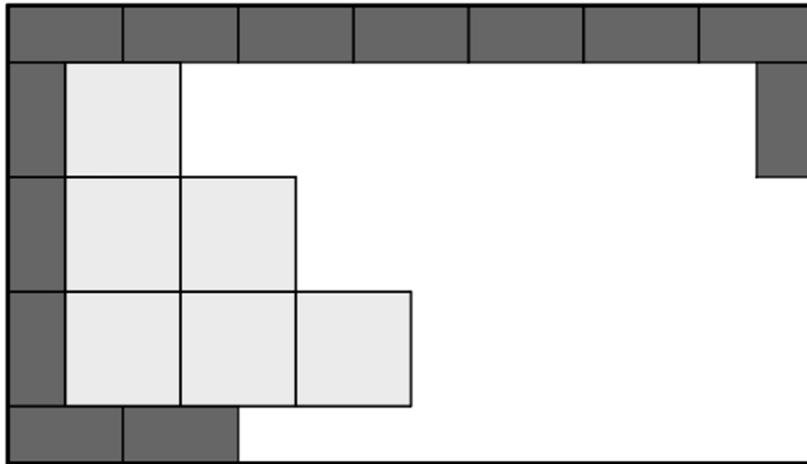
----- /1 P.

A15 **Ergänze** die fehlenden Werte der proportionalen Zuordnung.

Menge in kg		2,5	7,5
Preis in Euro	0,70	3,50	

----- /2 P.

- A16** Ein rechteckiger Fußboden soll nach dem abgebildeten Muster aus dunklen und hellen Fliesen vollständig gefliest werden.



Die Fliesen werden in den gleichen Größen verkauft.



- a) Gib** die Anzahl der benötigten hellen Fliesen **an**.

Anzahl: _____

..... /1 P.

- b) Gib** die Anzahl der benötigten dunklen Fliesen **an**.

Anzahl: _____

..... /1 P.

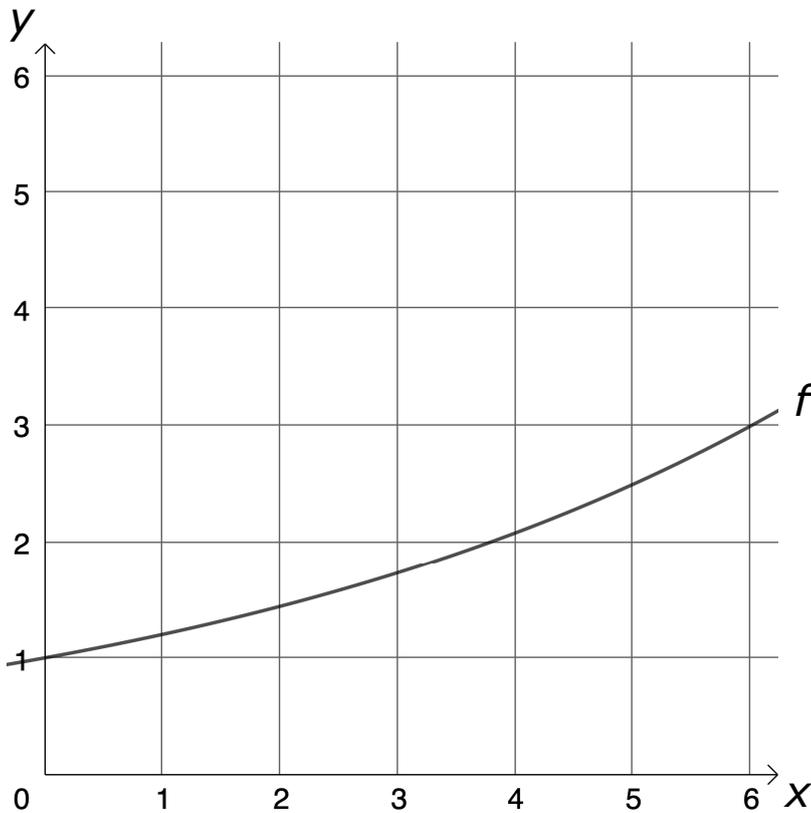
- A17 Kreuze an.**

Verdoppelt sich der Radius eines Kegels bei gleichbleibender Höhe, dann...

- verdoppelt sich das Volumen des Kegels.
- vervierfacht sich das Volumen des Kegels.
- verachtfacht sich das Volumen des Kegels.

..... /1 P.

- A18** Der Graph der Exponentialfunktion mit $f(x) = 1,2^x$ wird um drei Einheiten nach oben verschoben. Durch die Verschiebung entsteht der Graph g .



- a) Skizziere** den Graphen g .

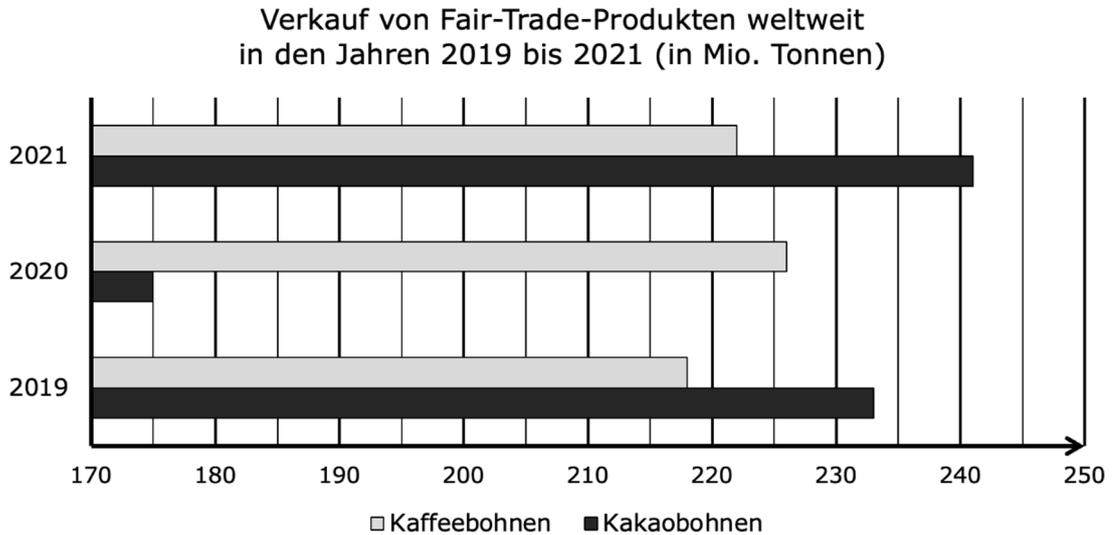
..... /1 P.

- b) Gib** die Funktionsgleichung $g(x)$ **an**.

$g(x) =$ _____

..... /1 P.

- A19** Das Diagramm stellt den weltweiten Verkauf von Fair-Trade-Produkten in den vergangenen Jahren dar.



- a) Gib an**, wie viele Millionen Tonnen Kakaobohnen im Jahr 2020 etwa verkauft wurden.

Lösung: _____

/ 1 P.

- b) Überprüfe** anhand des Diagramms, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind. **Kreuze jeweils an**.

	wahr	falsch
Im Jahr 2020 wurden elfmal mehr Kaffeebohnen verkauft als Kakaobohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlich wurden in diesen drei Jahren über 220 Mio. Tonnen Kaffeebohnen jährlich verkauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den drei Jahren zusammen wurden mehr Kakaobohnen verkauft als Kaffee in diesem Zeitraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/3 P.

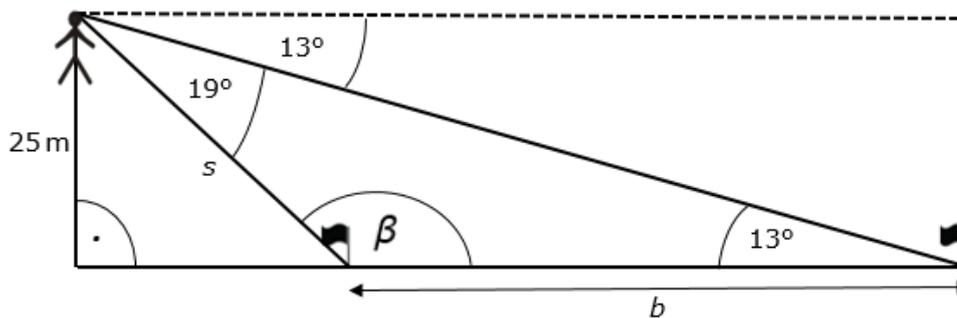
B1: Trigonometrie**Volksparkstadion**

- (1) Swantje hat eine Dauerkarte beim Hamburger SV im Volksparkstadion. Ihr Sitzplatz befindet sich ungefähr auf der Höhe der Tor-Aus-Linie.



Laut Angaben des Stadions befindet sich ihr Platz 25 m über dem Spielfeld. Mit einer App zum Winkelmessen misst sie einige Winkel.

Die Skizze ist nicht maßstabsgerecht.



- a) **Gib** die Größe des Winkels β an.

..... /1 P.

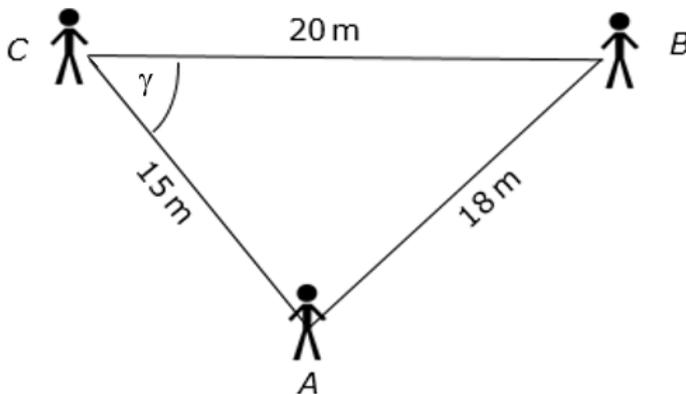
- b) **Zeige**, dass Swantjes Sichtlinie s etwa 47,2 m lang ist.

..... /2 P.

- c) **Berechne** die Breite b des Spielfeldes zwischen den Eckfahnen in Metern.

..... /2 P.

- (2) Vor dem Spiel wärmen sich die Spieler auf. Bei einer Übung stehen die Spieler im Dreieck zueinander und spielen sich den Ball zu. Swantje schätzt hierfür die Entfernungen (siehe Skizze).

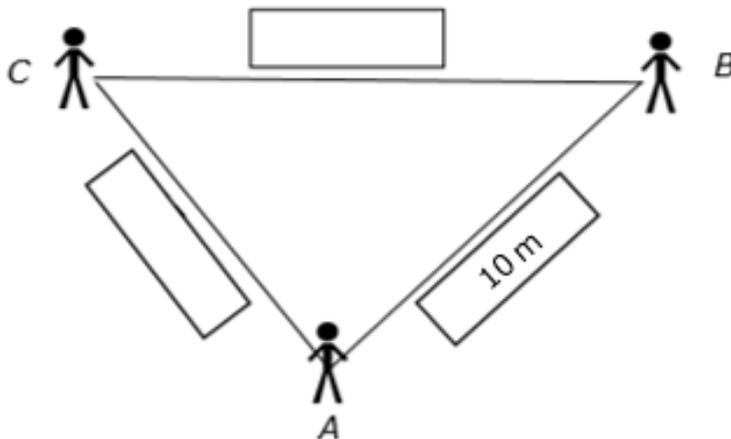


- a) **Berechne** die Größe des Winkes γ .

/2 P.

- b) Swantje überlegt sich eine andere Aufstellung der Spieler mit folgenden Bedingungen:

- Die Strecke \overline{BC} ist doppelt so lang, wie die Strecke \overline{AB} .
- Die Strecke \overline{CA} ist viermal so lang wie die Strecke \overline{AB} .



- Gib** die Längen der Strecken, die zu Swantjes Überlegung passen, in der Skizze **an**.

/1 P.

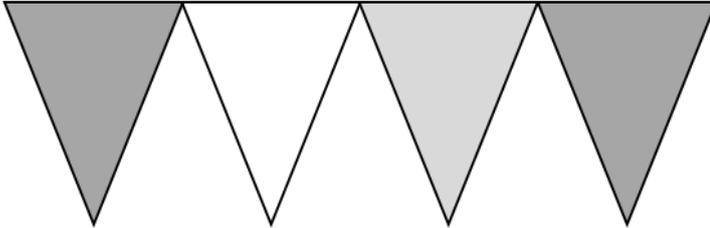
- c) **Erkläre**, warum ein Dreieck mit Swantjes Vorstellungen, bei dem die Seiten ein Verhältnis 1:2:4 haben, nicht existieren kann.

/1 P.

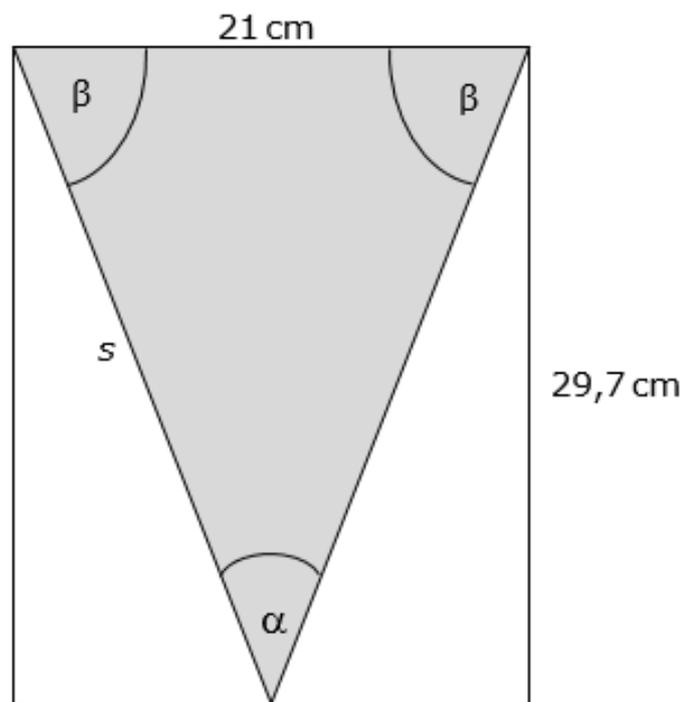
Wahlteil zu B1

Du musst zwei der vier Wahlteile bearbeiten.

- (3) Für eine Fußball-Party bastelt Swantje eine Wimpelkette aus gleichschenkligen Dreiecken (siehe Skizze).



Jedes dieser Dreiecke bastelt sie aus einem DIN A4-Blatt mit den Maßen 21 cm x 29,7 cm.



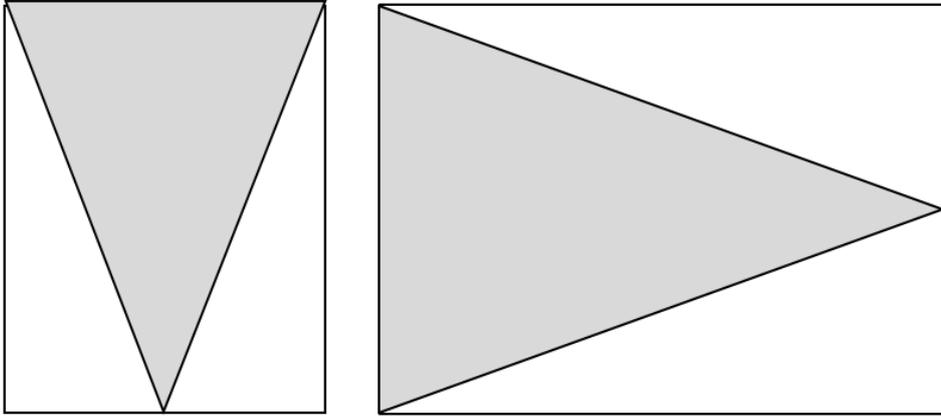
- a) **Zeige**, dass die Seite s etwa 31,5 cm lang ist.

..... /2 P.

- b) **Bestimme** die Größe des Winkels α .

..... /2 P.

- c) In der Mitte der Wimpelkette soll ein größerer Wimpel hängen. Hierfür nimmt Swantje ein DIN A3-Blatt. Dieses Blatt ist doppelt so groß wie ein DIN A4-Blatt. Es hat die Maße 29,7 cm x 42 cm. Sie behauptet: „Dadurch, dass das Blatt doppelt so groß ist, wird der Flächeninhalt des Wimpels auch doppelt so groß.“

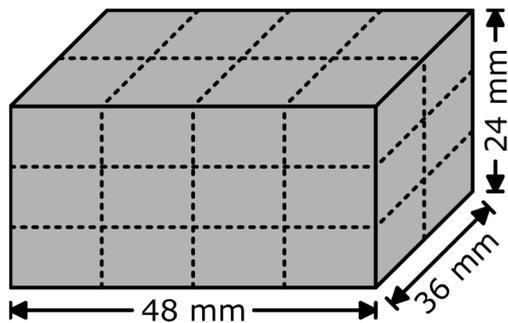


Entscheide und **begründe**, ob Swantje recht hat.

..... /2 P.

B2: Stereometrie quaderförmige Knetmasse

Ein Stück Knetmasse ist als Quader geformt.



(1) **Berechne** das Volumen der Knetmasse in mm^3 .

..... /2 P.

(2) **a)** Die Knetmasse wird wie oben gekennzeichnet in gleiche kleine Quader zerschnitten.

Gib die drei Kantenlängen a , b und c eines solchen kleinen Quaders **an**.

..... /2 P.

b) **Bestimme** das Volumen eines der kleinen Quader.

..... /1 P.

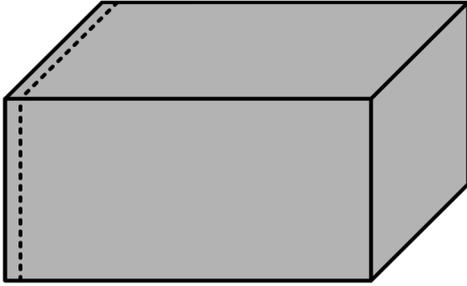
(3) Eine Schülerin möchte aus einem der kleinen Quader eine Kugel mit dem Radius $r = 7,5 \text{ mm}$ formen.

Zeige, dass dies nicht möglich ist.

Wenn du das Volumen eines kleinen Quaders nicht bestimmen konntest, rechne mit $V = 1700 \text{ mm}^3$.

..... /3 P.

- (4) Die quaderförmige Knetmasse soll anders als oben dargestellt in 24 gleiche Scheiben geschnitten werden. In der Abbildung ist der erste Schnitt gekennzeichnet:



Gib an, wie viele Schnitte nötig sind.

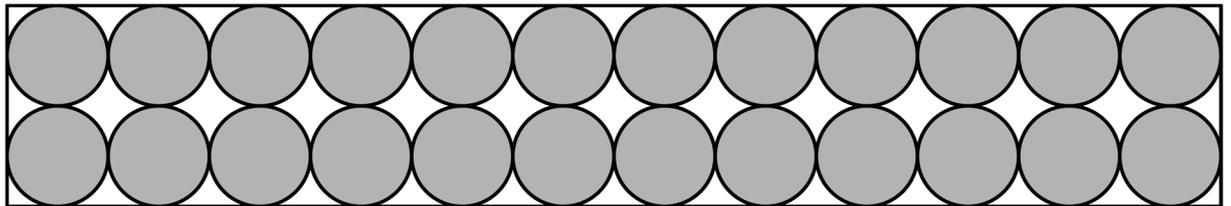
..... /1 P.

Wahlteil zu B2

Du musst zwei der vier Wahlteile bearbeiten.

- (5) a) Ein Schüler hat Kugeln mit dem Radius $r = 7$ mm geformt. Er hat die Kugeln in zwei Reihen in einen quaderförmigen Kasten gelegt. Der Kasten ist genauso hoch wie der Durchmesser der Kugeln und hat keinen Deckel.

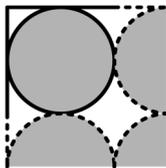
Die Abbildung zeigt den Kasten mit den Kugeln von oben:



Berechne die Größe der Außenfläche dieses Kastens in mm^2 .

..... /3 P.

- b) Die 24 Kugeln sollen in einen anderen quaderförmigen Kasten ohne Deckel gelegt werden. Die Kugeln liegen genau nebeneinander, hintereinander beziehungsweise übereinander:



Für diesen Kasten soll möglichst wenig Material verbraucht werden.

Gib die beiden Seitenlängen a und b der Grundfläche sowie die Höhe h des Kastens **an**.

..... /2 P.

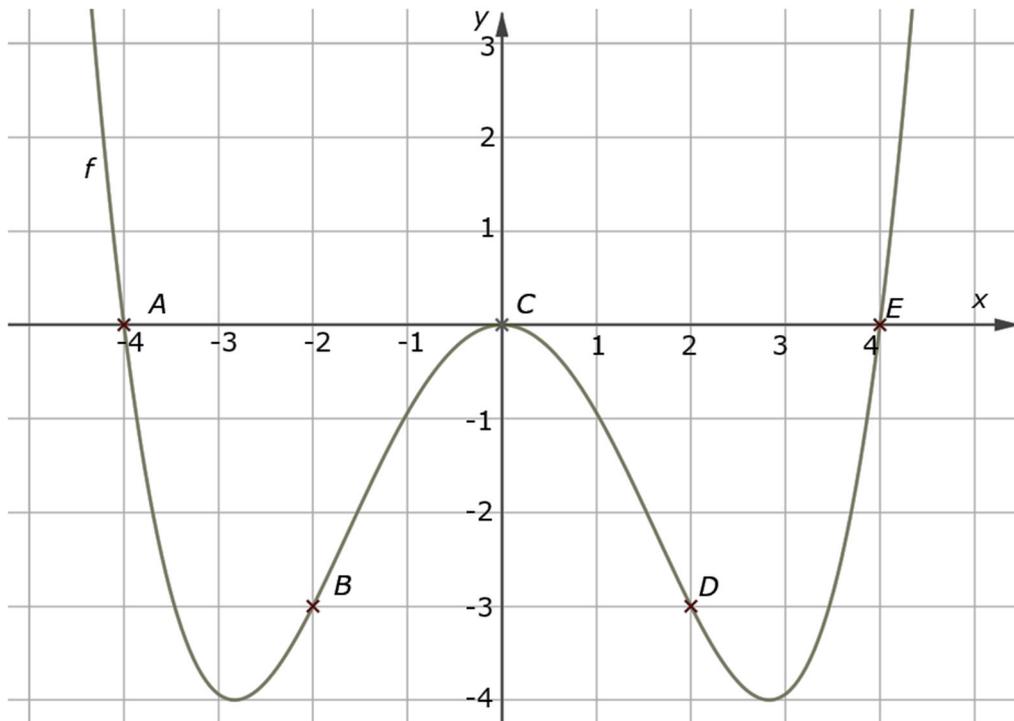
- (6) Aus Kugeln mit dem Radius $r = 7$ mm sollen Kugeln mit einem doppelt so großen Radius geformt werden.

Gib an, wie viele kleine Kugeln für eine große Kugel benötigt werden.

..... /1 P.

B3: Funktionen**Schwester**

- (1) Luisa hat die folgende Darstellung in der Hausaufgabe ihrer Schwester Merle entdeckt. Die Darstellung zeigt den Graphen f einer Funktion.



- a) **Ergänze** die Tabelle:

x	-4	-2		2	4
$f(x)$			0	-3	

..... /2 P.

- b) **Gib** die Anzahl der Nullstellen der Funktion im abgebildeten Bereich **an**.

..... /1 P.

- (2) Luisa kennt die Funktionsgleichung nicht und will daher versuchen, den Graphen abschnittsweise anzunähern.

- a) Im Bereich zwischen den Punkten B und D will Luisa den Graphen durch eine Parabel annähern. Sie wählt zunächst eine Parabel g mit der Funktionsgleichung $g(x) = -x^2$, ist aber noch nicht zufrieden mit dieser Näherung.

Begründe anhand des Verlaufs des Graphen oder der Tabelle, warum diese Näherung nicht gut passt.

..... /1 P.

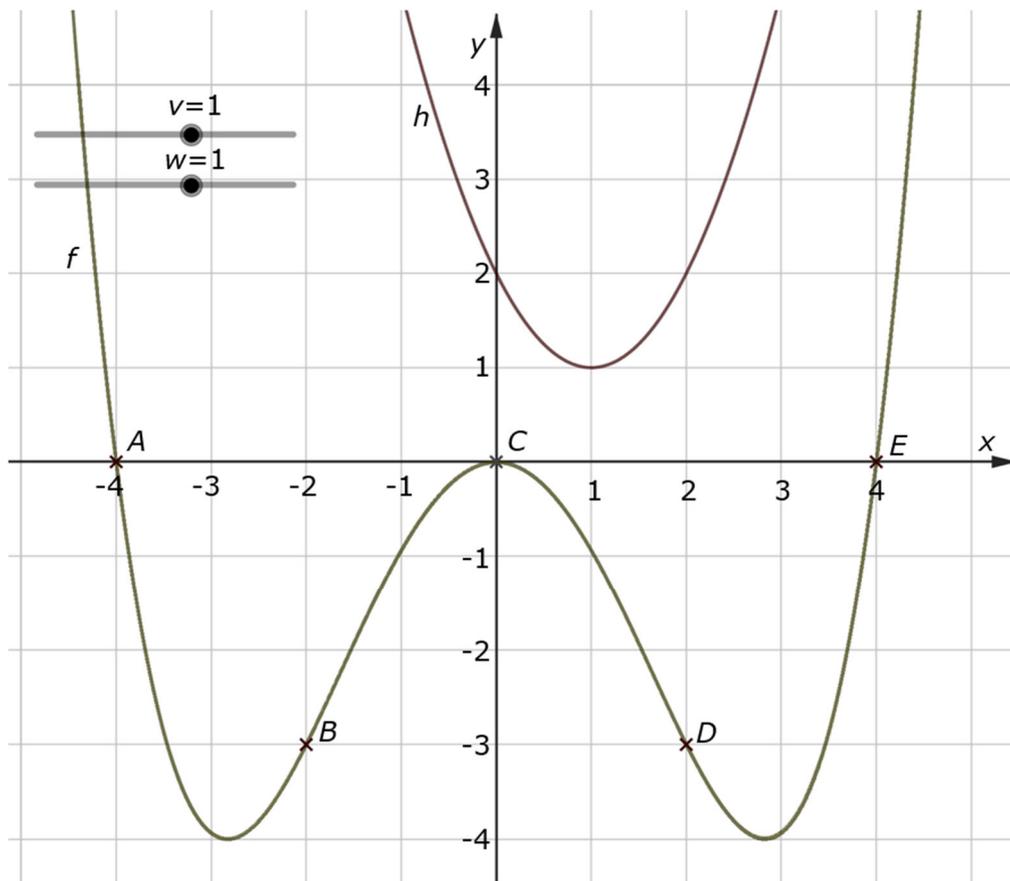
- b) Eine andere Parabel k passt etwas besser, weil sie durch die drei Punkte B , C und D verläuft.

Bestimme die Funktionsgleichung dieser Parabel.

/3 P.

- (3) Luisa möchte den Graphen zwischen A und B mit einer Parabel h annähern und gibt in einer Software die Funktionsgleichung $h(x) = (x - v)^2 + w$ ein. Dabei erstellt die Software für v und w sogenannte Schieberegler, mit denen Luisa jeweils Werte zwischen -5 und 5 einstellen kann. Dadurch verändert sich die der Graph von h . In der Graphik sind für v und w jeweils 1 eingestellt.

Gib an, welche Werte Luisa für v und w ungefähr einstellen muss.

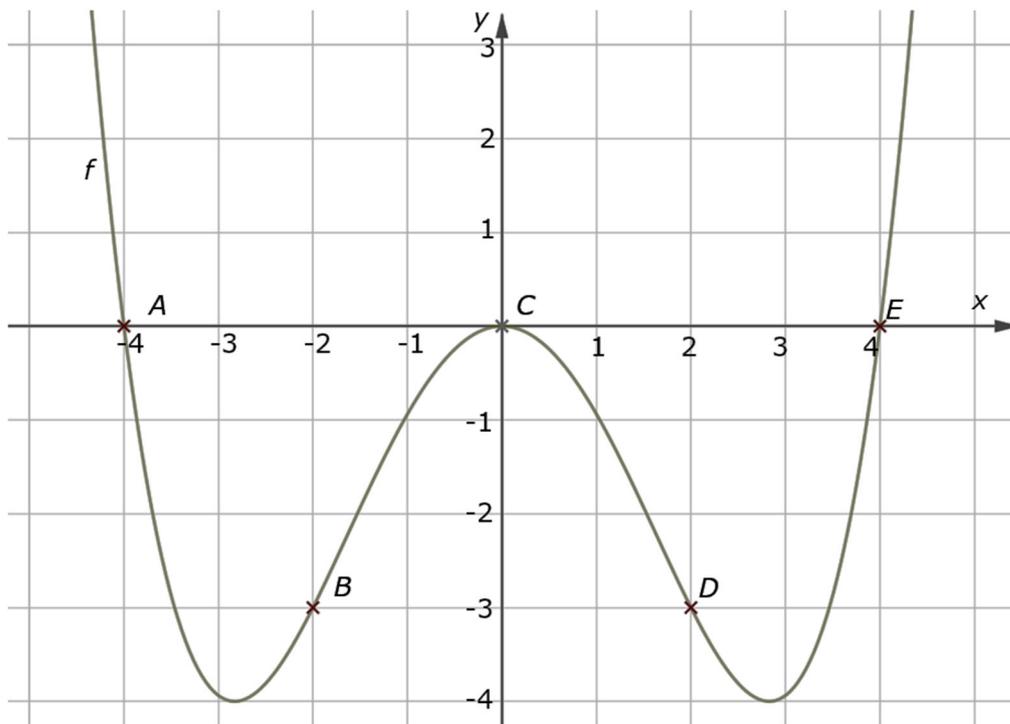


/2 P.

Wahlteil zu B3**Schwester**

Du musst zwei der vier Wahlteile bearbeiten.

- (4) Luisa möchte den Graphen von f im Bereich um den Punkt E durch eine Gerade annähern.



- a) **Zeichne** in das Koordinatensystem eine Gerade e durch den Punkt E , die möglichst gut den Graphen von f annähert.

..... /1 P.

- b) Luisa hat die Gerade e mit der Gleichung $e(x) = 9x - 36$ gewählt.

Weise rechnerisch **nach**, dass der Punkt E auf Luisas Geraden e liegt.

..... /1 P.

- c) Eine andere Gerade a nähert den Graphen von f im Bereich um den Punkt A an.

Welche Geradengleichung gehört zu dieser Geraden a ?

Kreuze an.

- $a(x) = -9x + 36$ $a(x) = -9x - 36$ $a(x) = -9x - 4$

..... /1 P.

- d)** Luisa hat den Graphen von f zwischen den Punkten B und D mit der Parabel $i(x) = -0,8x^2$ angenähert. Merle behauptet: „Es muss zwei Schnittpunkte der Geraden e mit der Parabel i geben. Einer liegt ungefähr bei $x = 3$, aber wo liegt der andere?“

Bestimme den zweiten Schnittpunkt der Geraden e mit der Parabel i .

..... /3 P.

B4: Statistik und Wahrscheinlichkeit Vorteile

Alex und Bente spielen mehrfach folgendes Spiel:

Auf Kommando zeigen beide gleichzeitig entweder einen oder zwei oder drei Finger. Sie verabreden folgende Regel:

Alex gewinnt, wenn die Gesamtanzahl der gezeigten Finger gerade ist.

Bente gewinnt, wenn die Gesamtanzahl der gezeigten Finger ungerade ist.

- (1)** Die Tabelle zeigt für acht Spielrunden, wie viele Finger Alex und Bente jeweils gezeigt haben und ob Bente gewonnen hat:

Alex	1	3	3	1	3	3	3	3	1
Bente	1	1	2	3	2	1	1	1	3
Bentes Erfolge									

- a) Gib an,** in wie viel Prozent der Spielrunden Bente gewonnen hat.

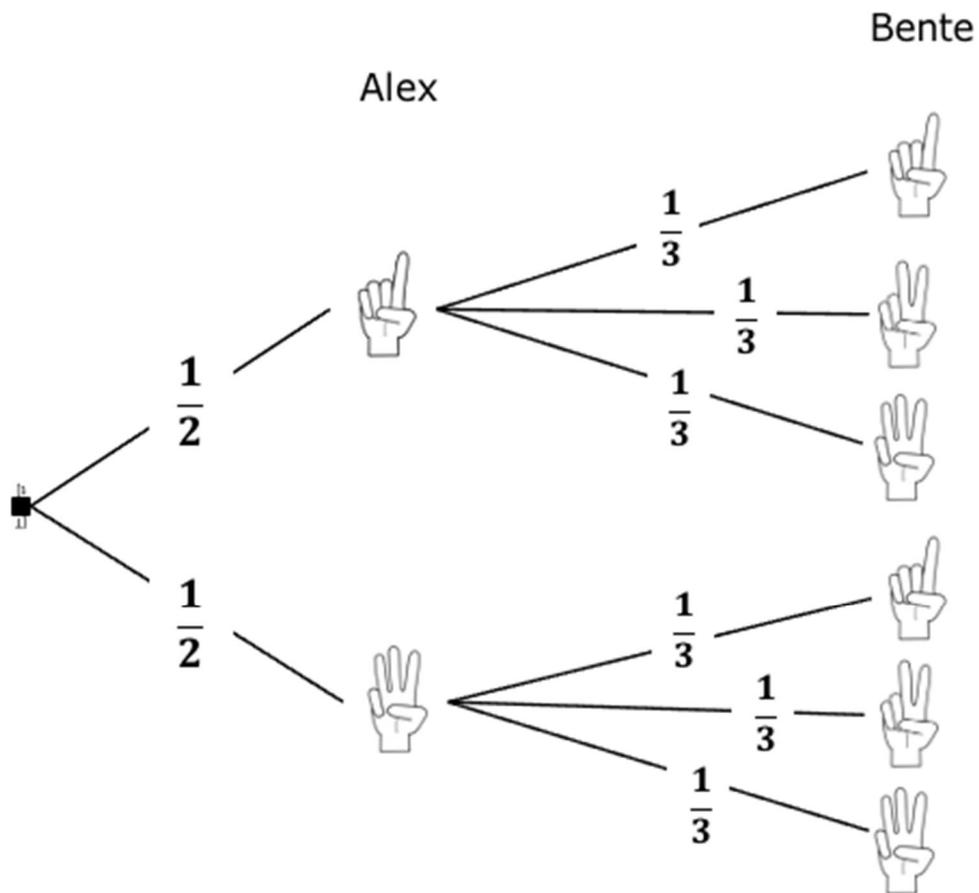
..... /1 P.

- b)** Bente stellt überrascht fest, dass Alex in keiner Runde zwei Finger gezeigt hat. Sie geht davon aus, dass jede erlaubte Fingeranzahl mit der gleichen Wahrscheinlichkeit gezeigt wird.

Bestimme, wie oft das Ergebnis „Alex zeigt 2 Finger“ dann in acht Spielen zu erwarten ist.

..... /2 P.

- (2) Bente nimmt an, dass Alex mit Absicht nie zwei Finger zeigt. Dazu erstellt sie folgendes Baumdiagramm:



- a) **Gib** die Wahrscheinlichkeit dafür **an**, dass Alex einen und Bente zwei Finger zeigt.

..... /1 P.

- b) **Bestimme** die Wahrscheinlichkeit dafür, dass Alex gewinnt.

..... /3 P.

- c) **Erläutere** eine Möglichkeit, wie Bente die Wahrscheinlichkeit dafür erhöhen kann, selbst zu gewinnen.

..... /2 P.

Wahlteil zu B4

Du musst zwei der vier Wahlteile bearbeiten.

- (3) Bente simuliert das Spiel mit einer Tabellenkalkulation viermal. Zweimal gewinnt Bente und zweimal Alex. Alex sagt: „In vier Runden haben wir beide zweimal gewonnen. Also hat jeder von uns eine Gewinnwahrscheinlichkeit von 50 %.“

Gib ein Argument **an**, mit dem Bente widersprechen könnte.

..... /1 P.

- (4) Bente simuliert nun mit der Tabellenkalkulation viele Runden des Spiels auf einmal:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Runde	Alex zeigt	Bente zeigt	Gesamtanzahl der gezeigten Finger	Gewonnen hat ...		Ergebnis absolut:	
2	1	2	2	4	Alex		Alex	Bente
3	2	2	3	5	Bente		452	348
4	3	3	2	5	Bente			
5	4	3	1	4	Alex		Ergebnis relativ:	
6	5	2	3	5	Bente		Alex	Bente
7	6	1	2	3	Bente		0,565	0,435
8	7	3	3	6	Alex			
9	8	1	3	4	Alex			
10	9	2	1	3	Bente			
11	10	3	2	5	Bente			
12	11	3	3	6	Alex			

- a) In Zelle G3 hat Bente eingegeben:

`=ZÄHLENWENN(E:E;"Alex")`

Beschreibe die Bedeutung der Zahl in Zelle G3 im Sachzusammenhang.

..... /1 P.

b) Die Tabelle ist nicht vollständig abgebildet.

Berechne, wie viele Runden des Spiels mit der Tabelle simuliert wurden.

/2 P.

c) Bente stellt nach sehr vielen Simulationen mit der Tabellenkalkulation fest: „Danach hat Alex einen viel größeren Anteil der Spiele gewonnen als ich. Daher bezweifle ich, dass wir eine gleich hohe Gewinnwahrscheinlichkeit haben.“

Beurteile, ob Bentes Zweifel berechtigt sind.

/2 P.

Listening Comprehension

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

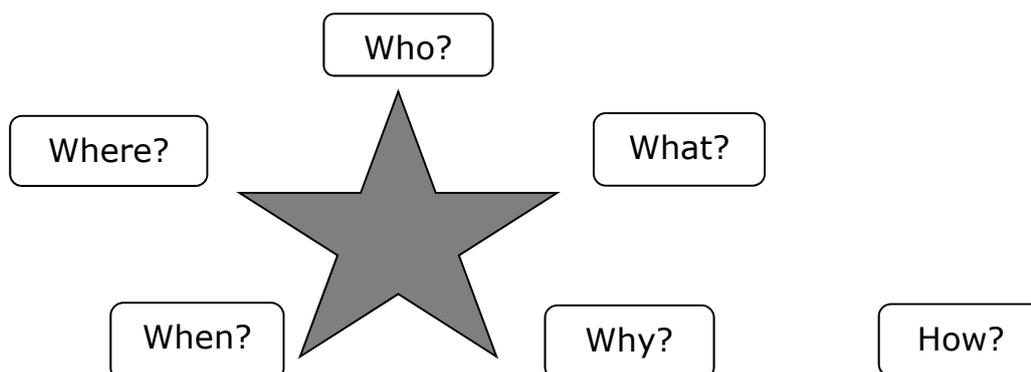


Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

1. Bevor du einen Dialog oder einen anderen Text hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.
Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

 - Bilder?
 - die Überschrift?
2. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
3. Du hörst jeden Text zweimal. Versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (**listening for gist**). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z. B.

 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ **Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.**
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ **Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.**
 - Eine Szene beim Berufsberater?
 - ▶ **Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.**
4. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (**key words**) orientieren.
5. Die bekannten Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension



Hello, this is the listening part.

Here are the instructions:

You will hear each recording twice. There is a pause before each task so that you can look at it. Work on the task while listening. At the end, there is another pause to let you think about your answers.

LC1 - Now read the instructions and the exercises for task 1. You now have 30 seconds to look at the task.

LC1 Visiting Buckingham Palace

Task 1: Short answers / multiple choice

Listen to the radio series episode about Buckingham Palace and answer the questions in 1-10 words or numbers or tick a, b, c or d (only one answer is correct).

There is an example (0) at the beginning.

0	<i>What is performed regularly at Buckingham Palace?</i>	<i>Changing the Guard ceremony</i>
1	Who received the palace as a present?	<input type="checkbox"/> a) the Duke of Buckingham <input type="checkbox"/> b) King George III <input type="checkbox"/> c) Queen Charlotte <input type="checkbox"/> d) Queen Victoria
2	What turned out to be a problem in the renovation of the palace?	
3	What made living in the building uncomfortable?	<input type="checkbox"/> a) noise and dirt <input type="checkbox"/> b) dirt and smell <input type="checkbox"/> c) smell and noise
4	How high is the palace building?	
5	What sport can the monarch do at home?	
6	What entry fee does a 10 year old student pay?	



LC2 - Now read the instructions and the exercises for task 2.
You now have 45 seconds to look at the task.

LC2 Booking an Escape Room

Task 2: Sentence completion

Listen to a telephone conversation about a young woman calling Great Escape Games in London. Complete the sentences in 1-8 words.

There is an example (0) at the beginning.

0	Sally McKinney wants to ... <u>book an escape room for tomorrow night.</u>
1	Mike Holmes gives information on ... _____
2	The first adventure takes place in ... _____
3	If you cannot rebuild Greg within one hour, he ... _____
4	In <i>Spy Heroes</i> , you must help another super-spy, who ... _____
5	Because of her brother's age, Sally and her family... _____
6	If you are stuck at some point, the team... _____
7	Visitors must arrive early because the team will ... _____

Reading Comprehension

1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

- die Überschrift?
- ein Bild oder eine Illustration?
- die Textart?



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (**key words**) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.

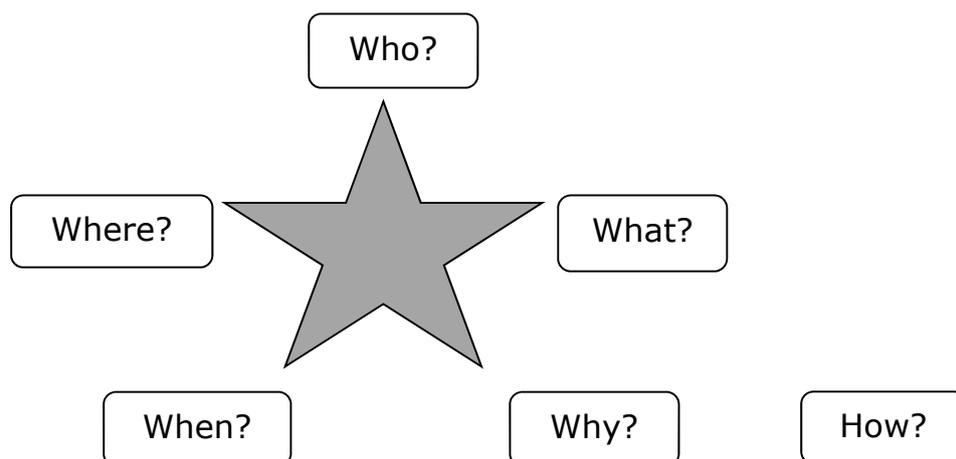
3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an! Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?

blind	-	blind
athlete	-	Athlet
half-brother	-	Halbbruder

4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange.

Wenn du doch ein Wort nachschlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: **n = noun; v/i oder v/t = verb; adj = adjective; conj = conjunction.**

5. Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



6. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich Schritt für Schritt durch den Text.

Im Folgenden findest du zwei Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

Reading Comprehension

RC1 Communication Trends for Students

Task 1: Short answers

Read the article about communication trends among students and answer the questions in 1-8 words or numbers.

There is an example (0) at the beginning.

Communication Trends for Teenagers

A trend can be an idea, a lifestyle, or even a way of talking. The digital era has changed the way we communicate. Because we are all digitally connected, our relationships are driven by virtual communication. Here are a few trends in digital communication among "zoomers", young people born between 1997-2010 who belong to Generation Z or Gen Z.

Social media is a main part of daily life for most Gen Z teens, with 65% of them increasing their usage last year. There are numerous options when it comes to social media. There are six leading social media platforms with over one billion active users each and there are 17 with more than 300 million users. But teenagers have a preference regarding social media. Zoomers want social media that is super-fast! When it comes to talking with their friends, teenagers want to connect instantly and to interact easily.

Gen Z teens don't write lengthy messages anymore. It's more common now to write a message that is 280 characters or less. It used to be limited to 140 characters, but teens wanted a little more.

Teenagers also communicate with emojis. Instead of writing a 15-word sentence, they might put together a series of 10-12 emojis to say what they're thinking or doing. Teens can be creative with their emoji messages as there are currently 3,633 emojis available with more being released every day.

When teens receive a message, the trend now is to simply "react" by using a symbol — thumbs-up, heart, question mark, or exclamation mark — instead of words. And, when zoomers don't want to use words or symbols, they can make a video. They can quickly send videos that are 60 seconds or shorter. These videos then disappear instantly. When Gen Z teens want to share deeper thoughts, they can post longer videos that remain accessible. The length limit for these videos was previously three minutes, but it has increased by seven minutes so teens can better express themselves.

New tools are being developed all of the time. How will teenagers communicate with each other next?

Text by: C.N.

0	<i>What has reformed the way we exchange information?</i>	<i>the digital era</i>
1	Who are "zoomers"?	
2	How many big players are there among the service providers?	
3	Which qualities do young people expect from social media platforms? (Name two.)	1. _____ 2. _____
4	How long is an average text message today?	
5	What way of responding has become very popular?	
6	Which service has become available to meet changing needs?	

RC2 Drone Delivery Delayed

Task 2: Sentence completion

Read the article about drones being used economically and complete the sentences in 1-7 words.

There is an example (0) at the beginning.

Drone Delivery Delayed

In 2013, an online retailer announced an experimental drone delivery service. Packages containing anything from toothpaste to a new smartphone would arrive at your front door by drone. The drone would land, drop your parcel and fly away. By now, delivery drones were supposed to be in full flight. It was said at the time that the service would take four or five years to develop, but it has been a little more than nine years and the company is still struggling to make progress. Widespread drone delivery could have a huge impact: drones have the potential to be even more efficient and environmentally friendly than electric delivery vans. But as the struggles show there are plenty of challenges.

There are also other companies working on drone delivery. James Ryan Burgess is the boss of one such company. "You can imagine a future where there are delivery drone aircraft scattered throughout a city," he says. "Those aircraft can serve the community whenever somebody has a need to receive a package or send a package." His company's drones can wirelessly charge at a landing pad when they return from a delivery. Deliveries are automated, but they are watched by pilots. Routes are determined based on factors such as distance, weather conditions and flight rules. Deliveries are dropped in front of homes using a mechanical device called a "winch". This means no human interaction is necessary.

Costa Samaras is a professor at Carnegie Mellon University. In 2018, he co-authored a report that found drone delivery to be more eco-friendly than ground delivery over certain distances. This is especially true when drones are travelling at higher speeds. But Samaras says that drone delivery could impact flying wildlife. And indeed, videos (shot using drones) show that animals do not take kindly to the buzzing machines. A European Environment Agency report points out the conflict between drones and birds. It gave an example of bird-drone interaction: In Austria, a pair of eagles went after a drone, thinking it was food. Another problem is that if drone delivery increases, companies will need space for storing, charging and repairing drones. "You have to heat, light, and power those warehouses," Samaras says. "And that amount of energy reduces the benefits." Plus, drone delivery could be a noisy nuisance. This leads Samaras to an important question that people need to ask themselves: "Do we want hundreds or thousands of drones over all of our cities?"

text: <https://www.timeforkids.com/a8/skys-the-limit-2/?rl=en-890>

0	<i>With a drone delivery service, parcels would arrive at your front door.</i>
1	It was expected that establishing drone delivery would ... _____
2	Right now, several competing businesses ... _____
3	One company has drones which ... _____
4	Even though these drones operate independently, they ... _____
5	A professor warns that this new service could ... _____
6	Expanding drone delivery requires room for ... _____
7	Another negative aspect is that drones could ... _____

Writing

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!



Quelle Fotos:
<http://office.microsoft.com>

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer Adressatin oder Adressat ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit dir für die Textproduktion zur Verfügung steht.

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an Gleichaltrige kannst du beispielsweise **Hi Sarah! Hi Patrick!** schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie **Dear Mrs. and Mr. Summers** eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B. **Firstly, ... / In my opinion, ... / The reason is... / I (don't) agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say... / ...**
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter **and, but, because, then**.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch **he oder she**.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: **great, fantastic, nice, interesting, ...**

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form der Textsorte?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung und Grammatik bemüht?

Speaking

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was könnten meine Gesprächspartnerinnen und/oder Gesprächspartner sagen?
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Redewendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>As far as I can see...</i> ▪ <i>I think.../ I suppose.../ I'd say.../ I believe...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ <i>I'm convinced that...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good / an important point.</i> ▪ <i>...has my full support.</i> ▪ <i>...is completely right.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>I see your point, but ...</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with...</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben oder hilf dir mit Gestik und Mimik.
- **Achte auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.**
- Frage nach, wenn du dem Gespräch nicht folgen kannst, z.B.: **Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?**
- Wenn du kurz nachdenken musst, bitte um eine Pause, z.B. **Just a moment, please. / Hold on a second.**

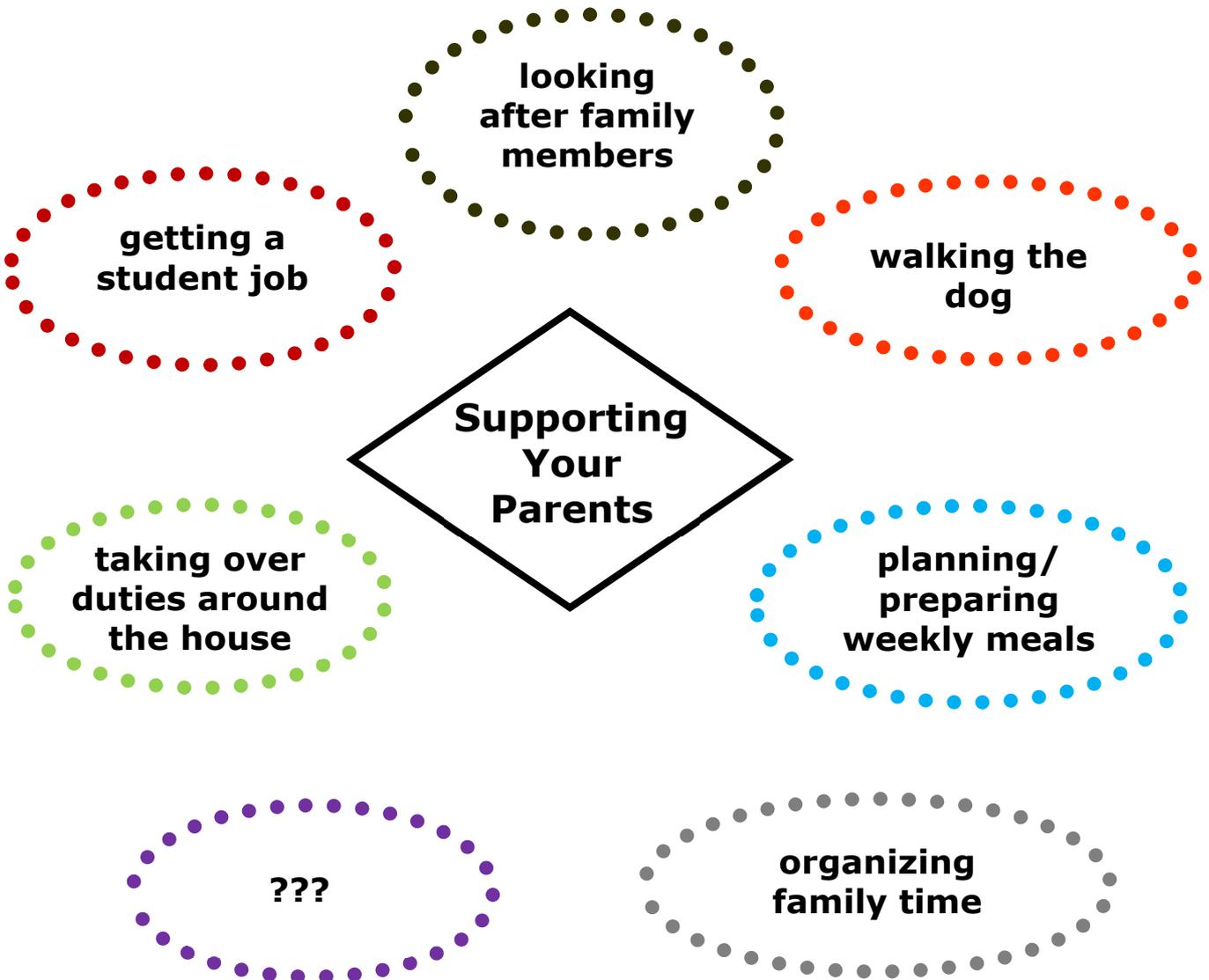
Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein (monologue) oder mit Partnerinnen oder Partnern (dialogues) bewältigen sollst.

Dialogue

(1) Supporting Your Parents

Your parents asked you to support them more after you have finished your final exams. You and your friend talk about different ways you could help.

- 1. Talk about the advantages and disadvantages of the different ideas below.***
- 2. Together agree on three things that you would like to propose. Give reasons for your choice.***

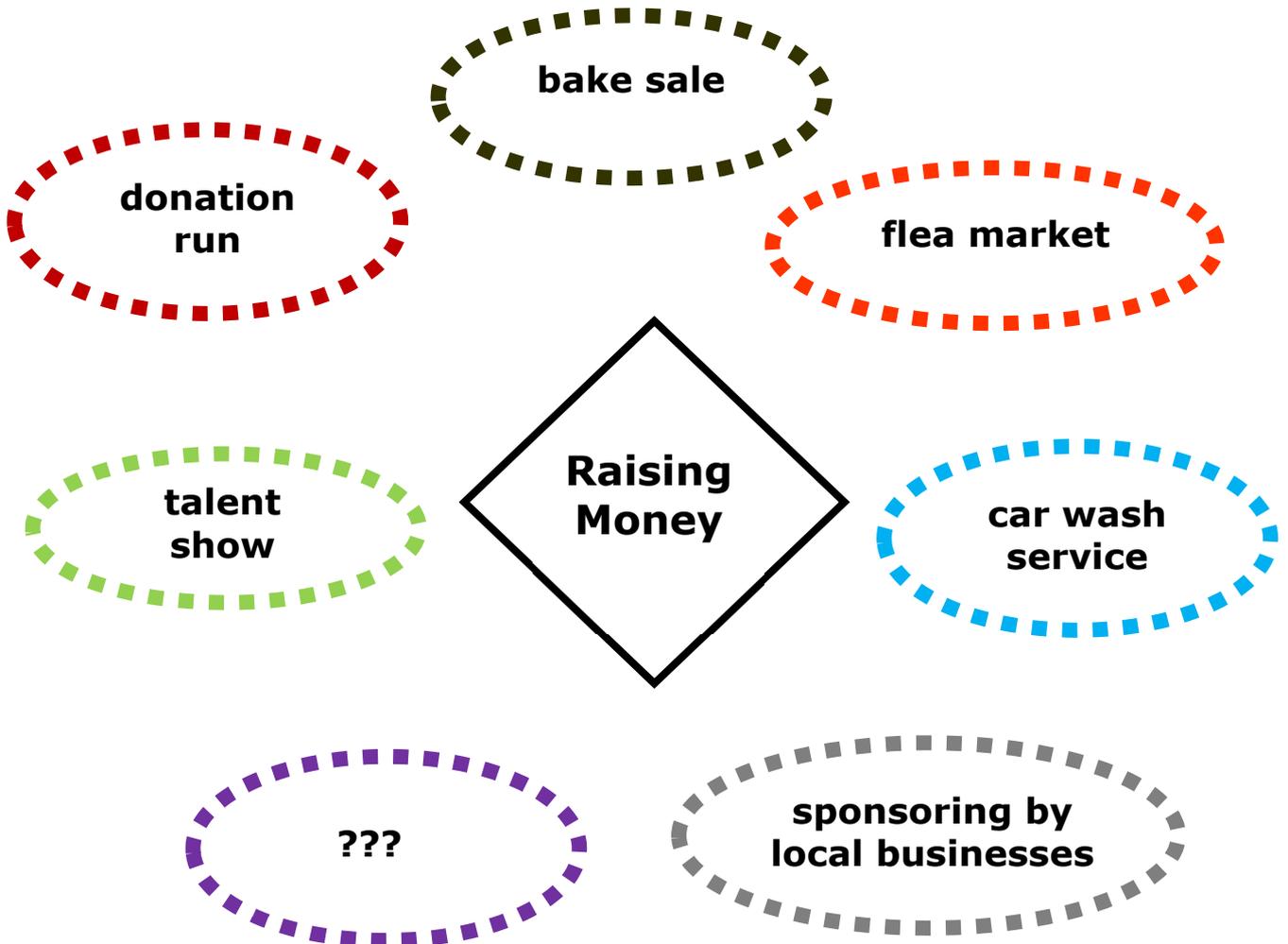


Dialogue

(2) Raising Money for a Class Celebration

Your class wants to have a big celebration at the end of the school year, but it will be expensive. You and your friend would like to make some suggestions on how to raise money.

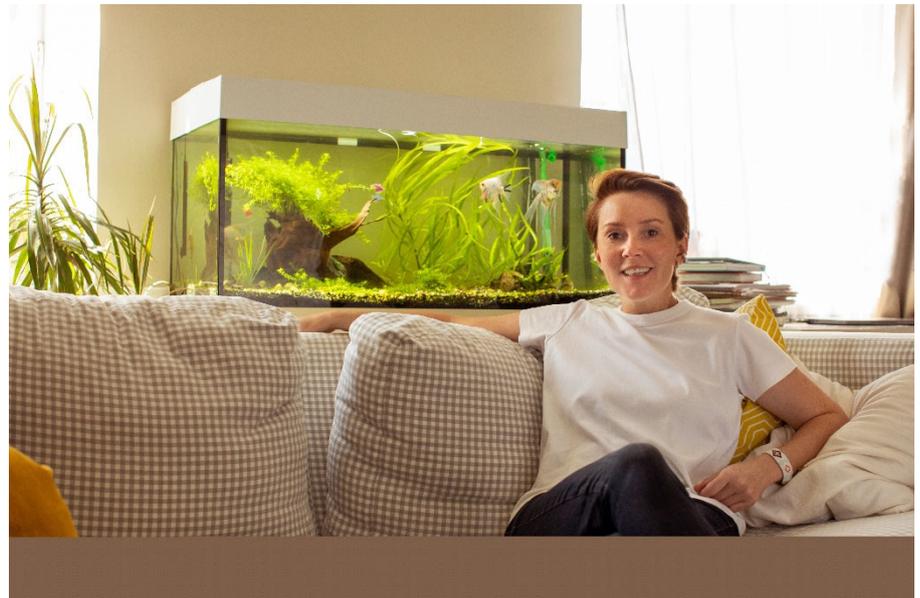
- 1. Describe how you could earn money with the ideas below.*
- 2. Discuss which activity would bring in the most money, but also which ones would be easiest to do.*
- 3. With your partner, agree on three activities.*



Monologue

(1) Living with Pets

1. *Describe the pictures below.*



2. *Talk about which animals you think make the best pets.*

3. *"Animals are such agreeable friends – they ask no questions; they pass no criticisms." (George Eliot) Discuss the quote.*

Bilder: Adobe Stock

Monologue

(2) Young Influencers/ Kid Influencers

1. *Describe the pictures below.*



2. *Explain what you think about young influencers.*

3. *Comment on the advantages and disadvantages of being an online celebrity as a child.*

Bilder: Adobe Stock

Mediation

(1) Lykke Sheepfarm

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

- Besitzerin:**
- Patricia, Schäferin, Farm selbst aufgebaut
 - Vater: auch Schäfer
- Karriere:**
- Studium Kommunikationsdesign (Hamburg), in Werbeagenturen gearbeitet
 - Sehnsucht nach Meer in Schleswig-Holstein
 - 2020: Gründung Schaffarm
- Tiere:**
- fast 400 Mutterschafe
 - verschiedene Rassen
 - 3 Hunde: selbst ausgebildet
- Typischer Tag:**
- Tiere auf Wiesen treiben
 - täglich versorgen
 - Wolle scheren
 - Lämmer aufziehen
- Finanzielle Situation:**
- eigener Laden und online Shop mit Fellen, Decken, Postkarten
 - Workshops zum Thema Wolle auf Farm
 - zusätzlich Aufträge als freie Grafikerin
- Zufriedenheit:**
- schöner als Hamburg und Stadtleben
 - viel zu tun
 - keine Wochenenden, aber Leben an Ort, wo man glücklich sein kann

Mediation

(1) Lykke Sheepfarm

Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest den Prüflingen die Situationsbeschreibung vor.

Du gehst mit deinen Eltern in Ostholstein spazieren. Auf dem Weg seht ihr eine Schaffarm, an der ihr stehenbleibt und einige Schafe streichelt. Die Besitzerin kommt auf euch zu, ihr kommt ins Gespräch und sie erklärt euch einiges über die Farm. Interessiert stößt ein Wanderer aus Italien dazu, der leider kein Deutsch spricht. Da die Schäferin nur wenig Englisch und kein Italienisch spricht, bietest du deine Hilfe an.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Italiener/ in): "Excuse me, those sheep look super cute. Are you really the owner of this sheep farm?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Wow. That is interesting. Have you always wanted to be a shepard?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That is crazy. How many animals do you have?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's so cool. I love the country life. What does a typical day look like on the farm?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Sounds wonderful to me. But can you make a living from it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "So interesting. So, you are living the dream, huh...?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thank you very much for telling me all that and good luck with the farm!"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Mediation

(2) Klassenfahrt nach Deutschland

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)

- Anreise:**
- S-Bahn ab Terminal 1 bis Hauptbahnhof
 - dort umsteigen in die U-Bahn Linie 5
 - am Friedhof aussteigen, von dort noch 400m zu Fuß
- Zimmer:**
- drei 4er Zimmer mit jeweils eigenem Bad im Erdgeschoss
 - fünf 3er Zimmer im 1. Stock, dort zwei Gemeinschaftsbäder
- Verpflegung:**
- Frühstück in der Unterkunft im Preis inbegriffen
 - Lunchpakete für Tagesausflüge verfügbar
 - Abendessen: viele kleinere Restaurants, Bistros in der Nähe, alle auch mit vegetarischen und veganen Angeboten
- Sehenswürdigkeiten:**
- abhängig vom Interesse und Budget
 - empfehlenswert: Besichtigung des Brandenburger Tors, Bootsfahrt auf der Spree
 - zahlreiche interessante Museen mit günstigem Eintritt für Schülerinnen und Schüler
- Veranstaltungen und Festivals:**
- Theaterfestival, auch Tagestickets erhältlich
 - Tag der offenen Tür im Bundestag, keine Anmeldung erforderlich
- Bargeld:**
- an den meisten Orten bargeldloses Zahlen möglich
 - in kleineren Läden wie Bäckereien und Kiosken manchmal nur Bargeld akzeptiert

Mediation

(2) Klassenfahrt nach Deutschland

Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest den Prüflingen die Situationsbeschreibung vor.

Du machst ein Austauschjahr in England. Deine Klasse plant eine Klassenfahrt nach Deutschland, ihr wollt Berlin besuchen. Der Flug ist bereits gebucht. Dein Lehrer möchte beim Reiseveranstalter weitere Informationen einholen, er spricht aber kein Deutsch und der Mitarbeiter an der Hotline des Reiseveranstalters spricht nicht gut Englisch. Du bietest deine Hilfe an und vermittelst zwischen den beiden.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (= Engländer/ in): "Excuse me, I have a few quick questions. How do we get from the airport to our accommodation?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's doable. What kind of rooms and bathrooms are there in the accommodation?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's alright. What about meals?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's good. What are the must-visit attractions in the city?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Awesome! Are there any cultural events or festivals happening during our visit?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Wow! We definitely have to do both! What about cash? Do we need any or can we pay with credit cards?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Oh that's annoying, so we have to get Euros. Anyway, thank you very much for your help."

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.